

Remstal-Zeitung

Nachrichtenblatt für den Kreis Waiblingen

Erscheint vorerst zweimal wöchentlich (Dienstag und Samstag). Anzeigen und Bestellungen nehmen unsere Geschäftsstellen in Waiblingen und Fellbach, Cannstatterstraße 31 entgegen, sowie sämtliche Austrägerinnen. Verlag und Herausgeber: Zeitungsverlag August Schäfer, Waiblingen, Bahnhofstraße 55

Waiblingen, den 8./9. Mai 1945

1. Jahrgang

Nummer 1

Der Beauftragte der alliierten Militär-Regierung für die Stadt Fellbach, Bürgermeister Meyer, erließ folgenden

Aufruf an die Bevölkerung!

Die Nazi-Diktatur Hitlers ist zusammengebrochen, der Raubzug Hitlers ist verloren, der Wahn seiner Weltherrschaft zerschlagen.

Wo die alliierten Heere auftreten, ergreifen die Nazi-Bonzen mit ihrem Anhang feige und panikartig die Flucht. Ihre letzten Taten sind sinnlose Zerstörung der Lebensgrundlagen des Volkes.

Hitler hinterläßt dem deutschen Volke einen Trümmerhaufen, Ruinen in Städten und Dörfern, ein Meer von Blut und Tränen, Millionen von Gefallenen, Krüppeln, Witwen und Waisen, ein Volk von Bettlern!

Verhezte Jugendliche und unheilbare Nazi-Fanatiker, welche in das bürgerliche Leben nicht mehr zurückkehren können, gefährden heute noch das Leben zahlloser deutscher Volksgenossen.

Es haben sich in Fellbach Männer, welche über ein Jahrzehnt lang durch die Mord-Diktatur Hitlers verfolgt und geschädigt wurden, entschlossen, die Interessen der Stadtgemeinde Fellbach und aller Frauen, Kinder und aller Schaffenden wahrzunehmen.

Wir sehen es als unsere Pflicht an, nachdem die feigen Hitler-Banden: Stadtkommandant E. Heid, Bürgermeister Zimmermann, Ortsgruppenleiter Jung, mehrfacher Mörder Herm. Weißbarth von Schmiden, und Göckeler, Maile, Klumpp, Mantel usw. die Flucht ergriffen haben, und bevor sie diese vornahmen, die Männer in die Gefängnisse zum Hängen brachten und den kleinen Kindern und Müttern die letzten Lebensmittel vor den Augen wegnahmen, auf dem Rathaus zu bleiben, bis der letzte Rest der Nazi-Diktatur zusammengebrochen ist.

Es muß wieder soweit kommen, daß jeder Schaffende sich als Bürger auf der Straße bewegen kann und ohne gehängt oder umgelegt zu werden,

seine freie Meinung äußern darf. Die Konzentrationslager und sonstigen Folterstätten für deutsche Männer und Frauen sind im neuen Deutschland verschwunden. Unser Leben soll heißen: „Arbeit, Recht und Freiheit“, dies sind wir unseren Toten schuldig, welche in den Folterstätten der Nazi-Verbrecher und auf dem Schlachtfeld des sinnlosen Hitlerkrieges ihr Leben lassen mußten, diese zu rächen und die

gesamten Hitler-Komplizen zur Verantwortung zu ziehen.

Ein sinkendes Schiff haben wir angetroffen, als wir die Führung der neuen Ordnung übernahmen. Die letzten Vorräte an Lebensmitteln, welche noch vorhanden waren für Frauen und Kinder, haben diese Nazi-Feiglinge auf Lastautos mitgenommen, um sich mit ihren Parteilhuren, welche sie auch nicht vergaßen, ein paar schöne Lebensverlängerungstage zu ermöglichen.

Trotz dieses hinterlassenen Chaos haben wir uns nicht gefürchtet, ohne Rücksicht auf unsere eigene Person, dieses angetroffene Nazi-Elend zu beseitigen; ein großer Teil des großen Volksunglücks wurde bereits schon gelindert, große Aufgaben stehen uns noch auf allen Gebieten bevor.

Männer und Frauen, sowie die Jugend, ihr müßt alle mithelfen, dieses Elend zu beseitigen. Je mehr ihr dazu beiträgt, desto schneller wird es möglich sein, in geordnete Friedensverhältnisse einzutreten.

Haltet Wacht über eure Freiheit!

Wir besitzen sie wieder, sobald der letzte Rest der Nazi-Verbrecher vollends beseitigt ist.

Der Beauftragte der alliierten Militär-Regierung:

Der Bürgermeister: gez.: Meyer.

An alle Leser!

In den ersten Stunden des Friedens in Europa erscheint die neue „Remstal-Zeitung“ zunächst als bescheidenes Nachrichtenblatt für den Kreis Waiblingen.

Unter den augenblicklichen Verhältnissen (Mangel an Strom, Papier, Verkehrsmöglichkeiten) müssen wir uns darauf beschränken, die Bevölkerung des Kreises wenigstens über die wichtigsten Vorgänge zu unterrichten. Wir bitten die Bevölkerung, unsere Bestrebungen zu unterstützen.

Die Zustellung der „Remstal-Zeitung“ erfolgt nach Möglichkeit durch die bisherigen Zeitungsträgerinnen, bei welchen die Zeitung auch bestellt werden kann. Die Bezugsgebühr beträgt für die Monate Mai/Juni 1.50 RM. Anzeigen und Bestellungen nehmen unsere Geschäftsstellen, Buchhandlungen und wo Plakate ersichtlich sind, entgegen. In kleineren Gemeinden erfolgt die Verteilung vorerst über die Herren Bürgermeister. Diese haben auch für Anhang zu sorgen.

Angehörige und Hinterbliebene von Häftlingen in Konzentrationslagern erhalten die Zeitung kostenlos geliefert. Weiter ist vorgesehen, daß aus dem Erlös dieser Zeitung deren Kinder und Hinterbliebene laufend unterstützt werden.

Die „Remstal-Zeitung“ ist eure Zeitung, werbt für sie!

Die Schriftleitung:

Alfons Meyer. August Schäfer.

Am 30. April 1945 wurde durch das Fellbacher Bürgermeisterrat der Nazimörder und Sittlichkeitsverbrecher Hermann Weißbarth aus Schmidlen, gebürtig von Waiblingen, festgenommen. Weißbarth ist geständig, Mord an drei Franzosen begangen zu haben. Seine Opfer verscharrte er mit Hilfe einiger weiterer Nazi-Führer auf dem Auffüllplatz am Schinderrain in Fellbach, wo inzwischen die Leichen gefunden worden sind. Nach den Angaben des Mörders Weißbarth will er von seiner ruchlosen Tat Kreisleiter Dickert und den Ortskommandanten Heid in Kenntnis gesetzt haben. Als Grund für den Mord gibt er weiter an, die Franzosen hätten auf dem schnellsten Wege „weg“ müssen. Es bestätigt sich immer wieder, wie in tausenden Fällen: wer immer einem Nazibozen unangenehm erschien, mußte weggeschafft werden und zwar auf brutale und hinterhältigste Weise; es wurde gemordet und nochmals gemordet. Wer nicht mehr lebt, kann nicht mehr sprechen! Und das ist der Grund, warum Weißbarth seine ahnungslosen Opfer kurzum beseitigte. Einen ausführlichen Bericht lassen wir in der nächsten Ausgabe folgen. Die Leichen wurden bereits geborgen und beerdigt.

Ein weiterer Massenmörder!

Der berüchtigte Gestapo-Sonderbeauftragte Häring wurde zusammen mit seiner Gemahlin vom Bürgermeisteramt Fellbach gefaßt. Erschütternde Einzelheiten liegen bereits vor, wie dieser Mörder planmäßig jahrelang unzählige Insassen von Krankenhäusern und Nervenheilanstalten hingerichtet hat. Häring ist geständig. Weitere Berichte lassen wir in allen Einzelheiten folgen.

Simmler und seine Komplizen haben die deutsche Justiz zum Mordinstrument erniedrigt. Neben laufenden legalen Hinrichtungen erfolgte Mord an Tausenden Menschen unter Anwendung grauenerregender und hinterhältigster Methoden.

Laufende Tatsachenberichte aus den Konzentrationslagern Baihingen-Erz, Welzheim, Dachau u. a. folgen in den nächsten Ausgaben.

Waiblingen. Mit den Geschäften des Landrats wurde Herr Anton Schmidt (früherer Stadtrat) betraut. Als Bürgermeister wurde Herr Friedr. Späth, Buchdruckereibesitzer, eingesetzt. Die völlig verfallene und vermauerte Stadtverwaltung geht einer ganz gründlichen Säuberung entgegen. Die dortigen unhaltbaren und „chronischen“ Zustände werden beseitigt. Es müssen nicht nur Nazi-Günstlinge und -Kriecher verschwinden und zur Verantwortung gezogen werden, sondern der dort herrschende Geist in Verbindung mit Völkern und Nazi-Bonzenwirtschaft wird für immer bis auf den letzten Rest ausgerottet. Es soll heute keiner dieser Nazi-Beamten, die immer einen verschworenen Klumpen gegen das gesunde und anständige Volksempfinden bildeten, kommen und vorgeben, „nicht anders gekommt“ zu haben. Darauf dürfen wir nicht hereinfallen. Es ist darüber gewacht worden, was jeweils auf dem Rathaus nazihörig einmütig „gedreht“ worden ist. Eine Unzulässigkeit wurde mit der anderen gedeckt, ein Spießbube deckte den anderen und so von unten bis oben. Und so wurden endlich auch in Waiblingen die Opfer dieser Nazi-Verbrecher in hinterhältigster Weise kaltblütig beseitigt, ins Gefängnis und Kz.-Lager gebracht oder aber als Kugelfang an die Front gepreßt. Die beiden Fälle Albert Beck und Paul Lauer sind keine Einzelfälle. Sie wurden ermordet. Die Angehörigen schwiegen in solchen Fällen aus Furcht vor diesen Nazi-Beistien. — Wie viele Menschen und Familien hier in Waiblingen auf diese Weise ins Unglück gestürzt worden sind, folgt noch. Verhaftungen dieser Mordbuben erfolgen täglich. Herr Bürgermeister Späth ist seiner Gesundheit ebenfalls im Kz.-Lager beraubt worden. Auch er sollte nach den bekannten Methoden „weggeschafft“ oder durch die Einwirkungen der Haft seinem sicheren Ende entgegengeführt werden. Mit dem bisherigen „Gestapo-Kriminal“ E. Klingler wird man sich noch eingehend befassen. — Alle haben mitzuhelfen, daß in Zukunft absolut geordnete und saubere Zustände auf dem Rathaus herrschen, daß nicht nach Willkür verfahren und ein Polizeiorgan geschaffen wird, das streng ordnend und helfend vorgeht und nicht zum hinterhältigen Mordinstrument von Nazimördern wird. Es muß grundlegend gesäubert werden. Helft tatkräftig mit!

Ernst der Ernährungslage durch das Nazi-System.

Es wird darauf hingewiesen, daß Schwarzschlachtungen ausdrücklich verboten sind und unter Strafe gestellt werden. Ferner werden Lebensmittelhändler, Verteiler usw. darauf aufmerksam gemacht, daß gegen jegliche Schieberungen, verbotene Tauschgeschäfte, Beiseiteführung von lebensnotwendigen Gütern usw. unmissverständlich vorgegangen wird, ebenso auch, wer gegen die Weisungen der zuständigen Versorgungsbehörden verstößt. Es darf weiterhin auf keinen Fall geduldet werden, daß bestimmte Kreise unter sich schieben und schachern, während der einfache Bürger hungert. Jeder muß zur Sicherstellung unserer Ernährungsgrundlage beitragen.

An das Landvolk!

Mehr denn je ist es notwendig, alles zu tun, um die diesjährige Ernte reiflos zu sichern. Jeder Landwirt und jeder Landbewohner muß sich seiner Aufgabe klar sein, alles daranzusetzen, daß in unserem Kreis der Hunger nicht einzieht. Alle Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden und es werden außerdem der Landwirtschaft ausreichende Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt werden.

Sprechstunden des Bürgermeisters und der städt. Ämter auf dem Rathaus vormittags täglich von 9—11 Uhr; Stadtkasse und Lebensmittelkartenausgabestelle vormittags täglich von 8—11 Uhr.

Trotz wiederholter Aufforderung sind die leerstehenden Wohnungen noch nicht reiflos gemeldet. Es ergeht letzte Aufforderung an die Hausbesitzer oder direkte Nebenlieger, solche Wohnungen sofort beim Wohnungsamt, Rathaus Zimmer Nr. 24, zu melden. — Die Müllabfuhr wird jetzt wieder regelmäßig jeden Dienstag und Freitag durchgeführt. — Jeder Anzeigerfasser, der eine Person wesentlich falsch beschuldigt, gilt als Denunziant und hat strenge Bestrafung zu gewärtigen. Ebenso werden anonyme Briefschreiber behandelt. — Wegen der Wasserknappheit ist mit Wasser äußerst sparsam umzugehen. — Es ist im Interesse jedes einzelnen Einwohners gelegen, mit den vorhandenen Lebensmitteln äußerst sparsam umzugehen, die Vorräte gut und gegen Verderbnis jeglicher Art zu lagern und aufzubewahren. — Die Einwohnerschaft wird aufgefordert, die jeweiligen Anschläge in den Straßen zu beachten.

Lebensmittelversorgung der Stadt Fellbach in 75. Ern.-Periode.

Brot. Für die Zeit vom 30. 4. bis 13. 5. 45 je Person 2500 Gr. Brot. Es gelten hierfür die 30 Marken à 50 g Brot = 1500 g, ferner auf Marken 25 und 26 je 500 g der N.-Verbraucher aller Altersklassen ist zusammen 1000 g, bzw. LSV Nr. 125 und 126, bzw. LSV Schl. Nr. 225 und 226, ferner auf Marke 27 und 28 der Normalverbraucher, bzw. Nr. 127 und 128, bzw. 227 und 228 der Teilselbstversorger je weitere 500 g = 1000 g. Brotselbstversorger scheiden ebenfalls aus. Vorstehende Marken, soweit sie rot durchstrichen oder mit rotem Ring überdruckt sind (Marken der Brotselbstversorger) gelten nicht.

Fett. Es erhalten alle Verbraucher einschl. Teilselbstversorger und Vollselbstversorger für die Zeit vom 30. 4. bis 6. 5. 45 200 g, es gelten hierfür die 40 Marken à 5 g Fett aller Karten E und Jgd., Kinder erhalten die 200 g auf die Marke K 38 bzw. K 138 bzw. 238. Vollselbstversorger, Erw. und K auf die Marke 319 SB.

Käse. Es erhalten alle Verbraucher einschl. L.-Selbstversorger und Vollselbstversorger für die Zeit vom 30. 4.

bis 27. 5. 45 62,5 g, die Ausgabe erfolgt auf alle Marken 1/75 bzw. 1/75 SB mit dem Aufdruck Fellbach.

Zucker. Es erhalten alle Verbraucher einschl. Teilselbstversorger und Vollselbstversorger für die Zeit vom 30. 4. bis 27. 5. 45 500 g, die Ausgabe erfolgt auf alle Marken 1/75 bzw. 1/75 S — mit dem Aufdruck Fellbach.

Nährmittel. Es erhalten alle Verbraucher mit Ausnahme der Brot-Selbstversorger für die Zeit vom 30. 4. bis 27. 5. 45 600 g. Die Ausgabe erfolgt auf die Marke 43 bzw. 143 bzw. 243 der Normal- und Teilselbstversorger ohne Getreide-Selbstversorger. Die Brotgetreide-Selbstversorger erhalten auf die Marken vorstehender Nummern, jedoch mit rotem Ring überdruckt, nur 300 g, desgl. die Vollselbstversorger auf die Marke SB 3131.

Fleisch- und Wurstwaren. Alle Personen mit Ausnahme der Fleischselbstversorger erhalten in der 75. Ernährungsperiode in der ersten Woche 150 g, und zwar je 50 g auf die Marken: Normalverbraucher ungefürt und gefürt E, Jgd. und K Nr. 1, 2 und 3; auf LSV-SB ungefürt und gefürt E, Jgd. und K Nr. 101, 102 und 103. Dabei muß mindestens ein Drittel Wurstwaren bezogen werden. Bezueher von Fleischberechtigungscheinen erhalten ab 75. Ernährungsperiode für die erste Woche 6 Marken à 50 g gültig gestempelt, beim Bezug muß ebenfalls ein Drittel Wurstwaren gekauft werden. Gesamtzuteilung der Woche 300 g. Der Verkauf in den Metzgereien erfolgt am Freitag und Samstag. Krankenberechtigungscheine für Fleisch ab 75. Ernährungsperiode werden bis auf Widerruf eingelöst. Reise- und Urlaubermarken, soweit solche ab 75. Ernährungsperiode noch ausgegeben, gelten nur mit Siegel- und Aufdruck der Kartenausgabestelle. Anträge auf Abstempelung gesparter Marken können nicht berücksichtigt werden. Fleischselbstversorger, die selbst geschlachtet haben, müssen ihren Fleisch- und Fettverbrauch entsprechend einschränken, da auch für diese die Unrechnungszeit verlängert wird.

Brotkarten für Selbstversorger. Von der Karte 75 (76), gültig ab 30. April 1935, werden für die ersten zwei Wochen der 75. Ernährungsperiode die vier Marken Nr. 401, 402, 403 und 404 mit je 1000 g Brot = 4000 g beliefert. Außerdem gelten für die ganze Ernährungsperiode 75 die 10 Marken à 50 g Brot = 500 g.

Nachrichten aus der Stadt Waiblingen

Lebensmittel-Zuteilungen.

Die Zuteilungen für die laufende Woche sind aus den Anschlägen ersichtlich. Die Zuteilungen für die folgenden Wochen werden in der nächsten Ausgabe der „Remstal-Zeitung“ bekanntgegeben, ebenso auch Einzelheiten über die weitere Versorgung der Bevölkerung mit Brennholz.

Die Mitglieder des vorläufigen Gemeinderats sind erstmals am Montag, 7. Mai 1945, zusammengetreten.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Behörden nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.

Dank den Waiblinger Frauen! Der Vernichtungswahn der Nazi-Verbrecher wollte auch die Städte und Dörfer unseres Remstales in Schutt und Asche legen. Zweifellos hat der erfolgte Massenprotest der Waiblinger Frauen dies mit verhindert. In den Stunden des Friedens wollen wir nicht zurückhalten, euch zu danken.

Aus Stadt und Land

Korb-Steinreuth. Heute wurde Herr Leikam als Bürgermeister für die hiesige Gemeinde eingesetzt.

Rommelshausen. Der Nazi-Verbrecher Mutschler hat nach umfangreichen Schwarzschlachtungen und Lebensmitteldiebstählen die Flucht ergriffen. — Vom Konzentrationslager wurde der 80jährige Wilhelm Auch, sowie der verheiratete Hermann Lederer, Vater von 6 Kindern, befreit. — Als Bürgermeister in unserer Gemeinde wurde Schulvorstand Benz eingesetzt.

Schwaikheim. Auch unsere Gemeinde hat unter dem Naziregime gelitten. Als Gestapo-Opfer haben wir u. a. den Landwirt Efstein zu beklagen. Er ist im Konzentrationslager „beseitigt“ worden. Er galt als fleißiger und anständiger Bürger.

Neustadt. Erschüttert nahm die Bevölkerung der hiesigen Gemeinde davon Kenntnis, daß der betagte Landwirt Fried ebenfalls ein Opfer der Gestapo-Verbrecher im Konzentrationslager geworden ist. Dem braven und fleißigen Mitbürger wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Endersbach. Der in unserer Gemeinde lebende und von allen Remstälern geachtete und geschätzte Bürgermeister

Sprechstunden im Kreiskrankenhaus Waiblingen

Für chirurgische Fälle: täglich 10—12 und nachmittags 3—5 Uhr, ausgenommen Donnerstag- und Samstag-Nachmittag.

Der Chirurg und stellvertretende Chefarzt im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Dr. Rienlin, Facharzt für Frauenkrankheiten, hält im Kreiskrankenhaus Waiblingen außerdem für Frauenkrankheiten fachärztliche Sprechstunde Montag, Donnerstag, Freitag 3—5 Uhr nachmittags.

Kirchliche Mitteilungen

Herr Landesbischof D. Wurm wird am Pfingstfest um 1/2 10 Uhr die Predigt in der Großen Kirche in Waiblingen halten. Die Gemeinde ist zur Teilnahme herzlich eingeladen.

a. D. Kimmel wurde auch wiederholt ins Kz.-Lager gebracht. Er wird uns jetzt seine Erlebnisse schildern.

Stetten i. N. In unserer Gemeinde wurde Herr Hauptlehrer Kaufmann als Bürgermeister eingesetzt.

Die Stadt Waiblingen sucht für die ev. Volksschule einen

Hausmeister.

Bewerbungen mit Lebenslauf sind bis spätestens 15. ds. Mts. an den Bürgermeister zu richten.

Klein-Anzeigen

nehmen zum Einheitspreis von RM. 2.— unsere Geschäftsfellen entgegen, sowie in Korb: Kaufmann Schäfer; Schwaikheim: Cafe Liedle; Endersbach: Kaufmann D. Reichert; Fellbach: Cannstatterstraße 31.

Berlag: Zeitungsverlag August Schäfer, Waiblingen, Bahnhofstr. 55. Für den Gesamthalt der „Remstal-Zeitung“ verantwortlich: August Schäfer, Waiblingen. Verantwortlicher Schriftleiter für Mitteilungen aus Fellbach: Alfons Meyer, Fellbach. Druck: G. Stürner, Waiblingen.

Zuverlässige Zeitungs- und Zeitungsanträgerinnen werden sofort gesucht.

Angebote an unsere Geschäftsstellen der „Remstal-Zeitung“ in Waiblingen, Bahnhofstraße 55, und Fellbach.

Die Geschäftsstelle in Fellbach

Für Gärtner! Samenbeutel mit und ohne Druck lieferbar Gust. Stürner, Waiblingen, Bahnhofstr. 55

Milchziege oder Ritz zu kaufen gesucht

Futterrüben u. Heugras zu kaufen gesucht. Angeb. an Remstal-Zeitung Waiblingen.

Tausch-Anzeigen. Herrenmantel gegen Skistiefel Gr. 43. Angeb. unter S. 405 an Remstal-Ztg. Waiblingen.

Damenkleider getragen gegen Damenfahrad. Angeb. H. 132 an Remst.-Ztg. Waiblingen.

Junger Mann od. Mädchen für Gartenbaubetrieb im Remstal gesucht. Angeb. unt. D. 510 an Remst.-Ztg. Waibl.

Älterer Mann sucht Beschäftigung (möglichst Landw. schaft). Angeb. B. 50 an Remst.-Ztg. Waibl.

Derjenige, der mir in Neustadt mein Fahrrad weggenommen hat, wird gesucht.